

08/2005

Gültstein



seit 1992

drüber
&

30.06.2005

drunter



An all unsere Mitglieder den Appell, für diese so wertvolle Mappe den Umlauf weiterhin gewährleisten. Der Rücklauf zeigt uns wo die Mappe noch nicht ihre Leser gefunden hat. Für ihre Mühe besten Dank.

Liebe Obst- und Gartenfreunde

Der Garten ist ein nie endendes Thema. Er hält uns immer auf trab. Bei schönem Wetter und auch bei Regenwetter. Es gibt immer etwas zu tun. Dass wir aber daran nicht die Freude verlieren, müssen wir uns auch ab und an dort in Ruhe einfinden, sich Zeit nehmen, einfach mal die Seele baumeln lassen.

Wir sind überzeugt, dass auch Sie das schaffen. Neben dieser Ruhe finden sich auch Gedanken, werden neue Ideen oder auch nur die ganz normale Organisation für die Gegenwart oder Zukunft gefunden.

Und das ist gut so! Denn, was ist ein Garten ohne Plan und Ziel. Wir glauben, es ist ein verlorenes Spiel.

Die kostbare Erdbeere

Schmeckt sie nicht gut. Sieht sie nicht gut aus. Wer mag sie eigentlich nicht. Die vielen Selbstpflückanlagen, oder die im eigenen Garten laden ein, direkt vom Stock die so wohlschmeckenden Früchte zu essen.

Dass es nicht immer so ist, weiß sicherlich jeder, zumindest jener, der sie selbst schon gepflanzt hat.

Bereits bei der Pflanzung können Sie den Grundstein für eine gute Erdbeer-Ernte legen. Denn leider sind Erdbeerpflanzen sehr anfällig für pilzliche Erkrankungen, wie z.B. die Rhizom- oder Wurzelfäule, die durch den Erreger „*Phytophthora cactorum*“ hervorgerufen wird. Eine Erkrankung der Erdbeerenpflanzen können Sie daran erkennen, dass die Pflanzen kümmerlich wachsen, welken und auseinander fallen. Wurzelhals und Herzblätter sind bräunlich verfärbt. Und genau das ist, was uns derzeit zu schaffen macht.

Der Pilz kann Ihre Pflanzen das ganze Jahr über infizieren. Die Infektion der Blüten, Früchte und Rhizome erfolgt über Regenspritzer oder durch Pflegearbeiten, weil der Erreger bis zu 15 Jahre im Boden überdauern kann.

Begünstigt wird die Infektion durch feuchte, schwere und nicht ausreichend drainierte Böden.

Vor dem Pflanzen sollten die Standorte der Erdbeeren so gewählt werden, dass keine Flächen bepflanzt werden, auf denen sich Staunässe bilden kann. Erdbeeren sollten nicht mehrere Jahre hintereinander auf denselben Standorten angebaut werden. Achten Sie schon beim Kauf neuer Pflanzen darauf, dass Sie gesunde Pflanzen aus befallsfreien Beständen auswählen. Und wenn möglich, sollten Sie robuste Pflanzensorten wählen, wie z.B. "Senga Sengana" oder "Korona".

Das sind Sorten, die gegen den Pilz und die Fäulnis am besten Stand halten.

Bei Befallsgefahr sollten Sie Ihre Erdbeerpflanzen vor dem Einpflanzen durch ein Tauchbad mit Bayer Garten Pilzfrei (Fosetyl Pilzfrei) behandeln. Dadurch werden vorhandene Pilzsporen zuverlässig erfasst und zusätzlich stimuliert. Das Produkt die natürlichen Abwehrkräfte der Pflanzen.

Bayer Garten Pilzfrei (Fosetyl Pilzfrei) wird in der 40-g Faltschachtel mit 4 x 10-g Portionsbeuteln angeboten.

Übrigens: Kennen wir dieses Problem auch an Rhododendren, besonders in Pflanzkübeln auf Balkon und Terrasse, welches die Pflanzen schwächt und unansehnlich werden lässt. →→→→→

Kinder und Jugendecke

Hier erwarten wir, dass Sie ihren Kindern, Enkeln und Nachbarn die Natur etwas näher bringen. Wir fordern alle dazu auf, aktiv damit umzugehen, denn ihre Erfahrung und neue Ideen sorgen für neuen Schwung!



Wenn Sturm ist, macht Struppi sich ganz klein, so wie der Baum. Dann kann der Wind sie nicht so schnell umwerfen. Die Bäume legen auch ihre Äste nach hinten, so wie ein Elefant die Ohren anlegen kann. Bäume, die immer im Sturm stehen, richten sich dann nicht mehr auf. Sie bleiben krumm.

Rhododendren

Auch die Rhododendron-Welke, die durch einen Befall mit diesem Pilz ausgelöst wird, ist zunächst einmal ein Zeichen dafür, dass die Blätter mehr Wasser verdunsten, als über die Wurzeln aufgenommen werden können. Das Welken und Absterben einzelner Triebe ist hingegen ein deutliches Zeichen für eine Erkrankung und sollte gezielt behandelt werden.

Dazu werden im ersten Schritt erkrankte Triebe entfernt (Rückschnitt bis in das gesunde Holz).

Abgeschnittene Triebe sollten nicht auf den Kompost sondern in die Mülltonne wandern, um eine Neuinfektion zu vermeiden. Denn der Erreger der Rhododendron-Welke verbreitet sich über Boden, aber auch über Holz, Luft und Regen- bzw. Nebeltropfen.

Feuchtwarmer Witterung fördert die Entstehung und Ausbreitung der Krankheit zusätzlich.

Erdbeersorten von unseren nahe liegenden Baumschulen

Sorte	Firma Hiller Mötzingen	Firma Kienzle Tailfingen	Eigenschaften
Korona	x	x	Mittelfrüher Massenträger, süß, ideal zum Frischverzehr
Honeoye		x	Früh, schmecken bei entsprechender Wärme gut, andernfalls dominiert die Fruchtsäure, Ertrag mittelmäßig, anfällig bzgl. Welkekrankheit
Kent		x	Kanadische Züchtung, gut für kühle Regionen, robust, gutes Aroma
Elvira	x		groß, sattrote Beeren, reift früh, für leichtere Böden, zwei Jahre lang sehr gute Erträge.
Tenira	x		Spät, ertragreich, aromatisch
Hummi Grande	x		groß, mittelfrüh, hohe Erträge über mehrere Jahre
Hummi Gento	x		immertragend den ganzen Sommer und bis in den Herbst
Kletterdbeeer Hummi	x		Blütezeit Hochsommer, hochgebunden reichlich im Ertrag
Rimona Hummi	x		Vollernte im Pflanzjahr, riesig im Ertrag, gut für Schalen, im Kübel oder Beet
Senga Sengana	x		Mittelfrüh, mittelgroß, gut zum Einmachen

Ab Anfang Mitte Juli in den Baumschulen erhältlich!



**... hört auf Jan Peer!
... hab am 2. Juni das Licht der Welt erblickt**

**Die glücklichen heißen
Oskar & Angelika**

Herzlich Willkommen hier auf Erden,
wir wünschen Dir alles Gute mein Kind.
Möge Dein Leben ein glückliches werden,
so glücklich wie Deine Eltern jetzt sind.

Dein Leben hat jetzt erst begonnen,
schaust neugierig schon in die Welt.
Die Liebe hast Du schon gewonnen,
wir glauben, dass es Dir hier gefällt.
Behalt den Glanz in Deinen Augen,
egal was das Leben Dir bringen mag.
Lass Dir nie die Zuversicht rauben,
geh mit Freude, Stärke durch jeden Tag.

Wir wünschen Dir Frieden für Dein Leben,
beschützt und getröstet sollst Du immer sein.
Lerne hoffen und lieben und auch vergeben,
finde gute Freunde und Du bist nie allein,
so ist es eben mit uns im Obst- und Gartenbauverein.

**Werdet glücklich miteinander,
das wünschen wir euch.**

Regen lässt Geranien faulen

Der häufige Regen in diesem Frühjahr hat Beet- und Balkonpflanzen mit sehr großen und gefüllten Blüten, wie zum Beispiel viele Geranien-Sorten, übel zugesetzt.

Die Blüten kleben aneinander, fallen in sich zusammen und werden schließlich von einem grauen Schimmel überzogen. An den Stellen auf den Pflanzen, an denen Blütenblätter herabgerieselt sind, entstehen zunächst braune Flecken, die innerhalb kurzer Zeit faul und matschig werden.

Ursache ist eine Pilzkrankheit mit Namen Botrytis, zu deutsch Grauschimmel. Grauschimmel lässt sich im fortgeschrittenen Stadium leicht am mausgrauen, stäubenden Pilzbelag erkennen. Unter den Befallstellen, die an allen Pflanzenteilen entstehen können, ist das Gewebe zunächst braun und faul, später matschig und mit Pilzsporen besetzt. Der Pilz gedeiht in einem weiten Temperaturbereich und benötigt für eine rasche Ausbreitung hohe Luftfeuchtigkeit, Tau oder eine mehrtägige Regenperiode im Sommer.

Begünstigt wird die Ausbreitung durch einen sehr dichten Pflanzenbestand, wie er meist bei Beet- und Balkonpflanzen zu finden ist. Abgestorbene Blütenblätter, die auf die Pflanzen rieseln, fördern die Krankheit. Eine Stickstoffüberdüngung führt zu weichem Pflanzengewebe und wirkt ebenfalls krankheitsfördernd. Besonders gefährdet sind Geranien, aber auch Petunien, Verbenen, Gazanien und Tagetes.

Eine chemische Bekämpfung ist nicht erforderlich. Der Pilzbefall kann verringert werden, wenn verblühte oder befallene Blüten und Blütenblätter entfernt werden. Bei Geranien müssen die verblühten Blütenstände regelmäßig am Stielgrund abgebrochen werden. Wer nur die Blütenstände abknipst, lässt den Blütenstiel als Befallsherd zurück. Auf den Blättern liegende, herabgerieselte Blütenblätter und abgestorbene Blätter müssen ebenfalls entfernt werden. Auch vom Wind geknickte Blätter und Blütenstiele bilden eine gute Entwicklungsgrundlage für den Pilz und sollten so schnell wie möglich aus dem Blumenkasten beseitigt werden.

Die nächsten Termine

E-Mail: OGVGUELTSTEIN@WEB.DE

- | | |
|---------------------|--|
| 13. August | Wanderung mit Nachbetrachtung zum Winterschnitt. Start um 13.30 Uhr am Partnerschaftsplatz in Gültstein. Wanderung (ca. 3 km) zum Gewinn Frontal (Nähe Hundesportplatz). Ab dort beschildert. Begutachtung der Entwicklung unseres Baumschnittes. Anschließend gemütliches Beisammensein. Für's leibliche Wohl ist gesorgt. Wer schlecht zu Fuß ist kann auch Per Achse anreisen. |
| 3. November | Vereinsabend zu ihren aktuellen Themen, unter anderem Nachlese zum Thema Mondphasen und Effektiven Mikroorganismen. |
| 10. Dezember | 13.30 Uhr Schnittkurs wie im Jahr zuvor an Zwetschgen in Zusammenarbeit mit der Fachwartvereinigung und der Fachberatungstelle (Manfred Nuber). |

Mit freundlichen Grüßen, ihr Obst- und Gartenbauverein Gültstein